

II- 32 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 16 U

1979 -06- 21

A n f r a g e

der Abgeordneten DR.STIX, DR.STEGER, ING.MURER, DR.OFNER

an den Herrn Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten  
betreffend Wiedereinführung des Sichtvermerkszwanges gegen-  
über Südafrika

Bekanntlich hat die Republik Österreich am 30. März 1979  
das Abkommen zwischen der Österreichischen Bundesregierung  
und der Regierung der Republik Südafrika über die Aufhebung  
des Sichtvermerkszwanges gekündigt. Das Abkommen tritt am  
30. Juni d. J. außer Kraft.

Ob dieser Schritt gerechtfertigt war, muß - zumindest unter  
Zugrundelegung dessen, was an Informationen derzeit zur Ver-  
fügung steht - sehr zweifelhaft erscheinen.

Sicher ist im Augenblick nur soviel, daß in Kreisen der  
österreichischen Fremdenverkehrswirtschaft bereits über  
starke Rückgänge bzw. Stornierungen der Urlaubsbuchungen  
südafrikanischer Staatsbürger Klage geführt wird.

Im Interesse einer vollständigen Aufklärung über die Motive  
und Begleitumstände der Kündigung des in Rede stehenden Ab-  
kommens richten die unterzeichneten Abgeordneten an den  
Herrn Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten die

A n f r a g e :

1. Von welchen Erwägungen ist man bei der Kündigung des  
Abkommens zwischen der Österreichischen Bundesregierung  
und der Regierung der Republik Südafrika über die Auf-  
hebung des Sichtvermerkszwanges ausgegangen, bzw. wie

- 2 -

lautete im einzelnen die diesbezügliche Empfehlung des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten?

2. Was war der eigentliche Anlaß zu diesem Schritt?
3. Welche Staaten hatten zum Zeitpunkt der Kündigung des Abkommens durch Österreich ihrerseits ein solches Abkommen mit Südafrika bereits gekündigt?
4. In wievielen Fällen sind seither Kündigungen erfolgt, bzw. um welche Staaten handelt es sich dabei?